

# Wohlgeruch und Herrlichkeiten

Text: nach Jacques Erné (1825-1883)

Musik: Walter Briem (1899-1987)

1. Wohl - ge - ruch und Herr - lich - kei - ten stie - gen auf vom  
2. Auf dem Holz hat Er ge - ge - ben - o welch gött - lich  
3. Gott, Dich Heil' - gen und Ge - rech - ten hat ge - ehrt Dein  
4. Gott und Va - ter, wir er - he - ben Dei - nen wun - der -

4

Kreuz - al - tar, wo das Lamm im tiefs - ten Lei - den  
gro - ße Huld! - ganz sich selbst, Sein teu - res Le - ben,  
eig - ner Sohn, und, er - höht zu Dei - ner Rech - ten,  
ba - ren Rat, der den Sohn da - hin - zu - ge - ben

7

bis zum Tod ge - hor - sam war. Zu des Va - ters  
um zu süh - nen Sünd und Schuld. Got - tes Zorn und  
sitzt Er jetzt auf Dei - nem Thron, bis Du Ihm, dem  
vor der Zeit be - schlos - sen hat; Lob und Dank und

10

Wohl - ge - fal - len gab der Sohn sich wil - lig dar.  
Stra - fe trug Er voll Er - ge - bung und Ge - duld.  
Sohn des Men - schen, Macht und Seg - nung gibst zum Lohn.  
Ruhm ge - büh - ren Dir, der Ihn ver - herr - licht hat.